

Der Covid-19-Patient – When is Davy on the road again?

von Prof. Dr. Theodor Dingermann

Corona hat unser gesellschaftliches Leben im März 2020 schlagartig geändert. Jeder fragt sich natürlich, wann das Ende der Pandemie absehbar ist und wann das kulturelle Leben wieder durchstarten kann.

Besonders stark von der Corona-Pandemie betroffen waren Präsenzveranstaltungen, so dass wir diesen Vortrag einem ganz besonderen Covid19-Patienten, nämlich der Musikszene gewidmet haben. Viele Musiker mussten sich die existenzielle Frage stellen, wann Konzerte und Tourneen wieder möglich sein würden. *When is Davy on the road again?*

Kinos, Theater, Konzerthallen wurden geschlossen, die Durchführung größerer Veranstaltungen wie Konzerte oder Fußballspiele wurde untersagt. Am 20. April traten in Deutschland Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen in Kraft, die aber im Herbst aufgrund der zweiten Corona-Welle wieder aufgehoben wurden. Viele Geschäfte öffneten im Frühjahr 2020 nach und nach wieder, der Schulbetrieb wurde langsam wieder aufgenommen und die strikten Ausgangsbeschränkungen wurden gelockert. Vor dem Hintergrund des Rückgangs der Infektionszahlen wurden die Kontaktbeschränkungen teilweise aufgehoben. Doch durch die starke Zunahme der Infektionszahlen kam im Winter 2020 ein weiterer Lockdown, der erst Mitte 2021 schrittweise zurückgenommen werden konnte.

Seit März 2020 bis heute sind allerdings praktisch keine größeren Konzerte mehr möglich, bundesweit wurden tausende Konzerte und Veranstaltungen abgesagt. Besonders für darstellende Künstler und Solo-Selbständige stellen die Corona-Maßnahmen eine große finanzielle Belastung dar. Durch die Absagen von Veranstaltungen in den vergangenen zwei Jahre sind vielen Künstlern die Einnahmen bis zu 100 Prozent ihres Einkommens weggebrochen. Aber nicht nur die Künstler sind betroffen, die Corona-Pandemie machte Konzertveranstalter, Bühnenbildner, Ton- und Lichttechniker und sonstige Tourneebegleiter schlagartig arbeitslos. Das zeigt, dass die Konzertindustrie einer der signifikanten Covid19-Patienten ist.